



tbgs
energie die bewegt

Geschäftsbericht 2017

<i>Organe</i>	4
<i>Auf einen Blick</i>	7
<i>Vorwort des Verwaltungskommissionspräsidenten</i>	9
<i>Fit für die Zukunft</i>	11
<i>Netz und Planung</i>	13
<i>Beschaffung und Verkauf</i>	19
<i>Elektroinstallation</i>	23
<i>Energiewirtschaft</i>	26
<i>Personal</i>	28
Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden	28
Jubiläen	28
Berufserfolge	29
Eintritt neue Lehrlinge	29
Neueintritte	29
Pensionierung	29
<i>Finanzbericht 2017</i>	30
<i>Jahresrechnung</i>	32
Erfolgsrechnung	32
Bilanz	33
Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz	34
Vergütungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd	35
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	36
<i>Einige Eindrücke aus dem Jahr 2017</i>	37

Geschäftsbericht 2017

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd

Organe

Stand 31. Dezember 2017

Verwaltungskommission		
Dr. Thomas Hefti	Schwanden	Mitglied seit 2011 (Präsident)
Hanspeter Zweifel	Linthal	Mitglied seit 2011 (Vizepräsident)
Martin Leutenegger	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Hanspeter Mohr	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Jakob Wohlwend	Matt	Mitglied seit 2011 (Mitglied)



Foto: Fridolin Walcher

Von links: Hanspeter Mohr, Martin Leutenegger, Dr. Thomas Hefti, Hanspeter Zweifel, Jakob Wohlwend.

Geschäftsleitung	
Kurt Süess	Geschäftsführer
Werner Hösli	Abteilungsleiter Zentrale Dienste, stv. Geschäftsführer
Michael Trachsler	Abteilungsleiter Netz & Planung
Markus Linder	Abteilungsleiter Elektroinstallation
Beat Good	Abteilungsleiter Beschaffung & Verkauf



Foto: Stefan Bienz

Von links: Markus Linder, Beat Good, Kurt Süess, Michael Trachsler, Werner Hösli.



Hochspannungsmasten mit Mond, Haslen
(Foto: Markus Dussy)

Auf einen Blick

Facts der tbgs

Gründung	1. Januar 2011
Umsatz	rund 27,5 Mio. Fr.
Standorte	Schwanden, Linthal, Elm, Engi, Braunwald
Mitarbeitende	79, davon 19 Lernende
Kontakt	tbgs.ch / T +41 58 61190 00

Mittelspannung 16 kV	2017	2016
Kabel	120 km	120 km
Freileitung	32 km	41 km
Trafostationen	166	166
Installierte Leistung	116 MVA	116 MVA
Grosskunden	27	25

Niederspannung 400V	2017	2016
Kabel	308 km	301 km
Freileitung	37 km	41 km
Verteilkabinen	397	394
Niederspannungskunden	7894	7856
Eigenproduktion	18,5 GWh	16,7 GWh
Vorlieferanten	3 (SN Energie, Axpo, tb.glarus)	3 (SN Energie, Axpo, tb.glarus)
Energieverkauf	109,6 GWh	103,3 GWh

Fernwärme	2017
Kunden	21
Objekte	26
Fernwärmeleitungsnetz	rund 2500 m
Energieverkauf	4 200 000 kWh
Holzsnitzel-Verbrauch	rund 7000 Sm ³ (Schnitzelkubikmeter)
CO ₂ -Substitution	1400 t/Jahr



Grenzstein, Schwarzstöckli
(Foto: Ursina Mark)

Vorwort des Verwaltungskommissionspräsidenten



Dr. Thomas Hefti

Bei Erträgen von insgesamt 27'516'591 Franken und bei einem Aufwand von insgesamt 26'720'984 Franken, worin Abschreibungen von 6'030'189 Franken enthalten sind sowie 200'000 Franken für die Verzinsung des Dotationskapitals, schliesst das Jahr 2017 mit einem Unternehmensgewinn von 595'607 Franken ab.

Nachdem im Frühjahr 2016 bei den Strommarktpreisen ein Tiefpunkt erreicht wurde, liess sich im Jahr 2017 eine leichte Aufwärtsbewegung beobachten. In einer längerfristigen Betrachtung sind die Preise allerdings nach wie vor tief, doch falls der Trend anhalten sollte, würde dies die Stromproduzenten in der Schweiz entlasten. Davon würden auch unsere beiden wichtigsten Lieferanten profitieren, nämlich die SN Energie AG, bei der die Gemeinde die zweitgrösste Aktionärin ist, und die Apxo.

Die Abstimmung über die Energiestrategie 2050, die Erneuerung bei den Wärmeverbunden und die Annahme der neuen Gemeindeordnung waren wichtige Ereignisse aus Sicht der tbgs im Berichtsjahr. Im Mai 2017 nahm das Volk in einer Referendumsabstimmung mit rund 58 Prozent Ja die Energiestrategie 2050 an. Damit ist der Weg für die nächsten Jahre im Energiebereich vorgegeben. Der Bundesrat hat das Gesetz und die dazugehörigen Verordnungen per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt, da und dort mit Übergangsfristen. Im Rahmen eines Tages der offenen Türe, zu dem auch Behördenvertreter und Vertreter der kantonalen und kommunalen Verwaltung eingeladen waren, fand die Erneuerung der Wärmeverbunde Linthal und Schwanden ihren Abschluss. Dafür wurden rund 2,6 Mio. Franken investiert und das Vorhaben darf als gut gelungen beurteilt werden. Schliesslich stimmte die Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 der neuen Gemeindeordnung zu. Sie bringt mehr Umwälzungen im Bereich Gemeinderat und Gemeindeverwaltung als im Bereich Technische Betriebe, wo über weite Strecken Bewährtes fortgeschrieben wurde. Doch da und dort werden Akzente anders gesetzt oder Neuerungen eingeführt. So haben z. B. Gemeinderat und Verwaltungsrat (dies der neue Name für die Verwaltungskommission) eine Leistungsvereinbarung auszuhandeln und bei den Aufgaben der tbgs wird insbesondere die Bereitstellung eines Kommunikationsnetzes für eigene und kommunale Belange verankert. Ein erster wichtiger Schritt in diesem Bereich erfolgte Ende 2017 mit der Fertigstellung des FiberHUB in Schwanden. Die neuen Bestimmungen für die tbgs treten zu Beginn der kommenden Amtsdauer, d.h. per 1. Juli 2018, in Kraft.

Der Abschluss 2017 ist die erste von der neuen Revisionsstelle BDO geprüfte Jahresrechnung. Die Verwaltungskommission konnte mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, dass die BDO den tbgs eine sehr gute Buchführung und Rechnungslegung attestiert.

Namens der Verwaltungskommission danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung mit Kurt Süess an der Spitze für ihren grossen Einsatz und ihre Arbeit im Berichtsjahr und unseren Kunden für ihre Treue zu den Technischen Betrieben Glarus Süd.



Regenbogen über Schwanden
(Foto: Markus Dussy)

Fit für die Zukunft



Kurt Süess
Geschäftsführer tbgs

Der Wandel in der Energiewirtschaft wird stattfinden

Die Digitalisierung macht auch vor den Energieversorgern nicht halt. Die Energiestrategie 2050, dezentrale Erzeugung, Speicherung von Energien und ein weiterhin turbulenter Energiemarkt diktieren die rasant fortschreitende Technik. Viele Versorger empfinden dabei insbesondere die digitale Revolution als Bedrohung. Nicht so die tbgs. Die Chancen, die sich daraus ergeben, sind zu nutzen.

Ein flächendeckendes Ausrüsten mit Smart Metern ist zudem ein zentraler Baustein der verabschiedeten Energiestrategie. Das Bundesamt für Energie erachtet dies auch aus volkswirtschaftlicher Sicht als empfehlenswert.

Die tbgs sind dabei, ihr Kommunikationsnetz weiter auszubauen. Bereits im Jahre 2017 sind über 70% unserer Kunden mit modernen Smart Metern ausgerüstet. Unsere eigenen Anlagen werden dabei miteinbezogen und die Kunden profitieren bereits heute von der Digitalisierung. So können unsere Kunden beispielsweise ihren Energieverbrauch viertelstündlich einsehen und entsprechende Massnahmen zur Energieeffizienz umsetzen.

Durch eine Effizienzsteigerung und Automatisierung werden bereits erste Erfolge sichtbar. Die Versorgungssicherheit, die technische Sicherheit, die Umweltverträglichkeit und die Wirtschaftlichkeit profitieren im gleichen Masse.

Ein Smart Meter liefert die Verbrauchsdaten direkt an den zuständigen Netzbetreiber. Der Smart Meter ermöglicht es, den individuellen Stromverbrauch zu messen, zu speichern und zu kommunizieren. Dies findet im 15-Minuten-Takt statt. Zeitliche Schwankungen und Spitzenverbräuche werden damit präzise erfasst. Zwischen dem Zähler und dem Netzbetreiber findet eine selbstständige Kommunikation statt.

Ein Highlight 2017 war die Inbetriebnahme des FiberHUB in Schwanden, der die effiziente und schnelle Kommunikation in Glarus Süd ermöglicht.

Ein weiterer Vorteil ist die optimale Planung des Energieeinkaufs. Eine Überwachung und Steuerung unseres Netzes mit einer schnellen Reaktionszeit ist dabei selbstverständlich, zeitnahe Verbraucherzahlen sind für unsere Kunden von Vorteil. Die hohen Ansprüche an eine nachhaltige Energieversorgung mit den sich fortlaufend ändernden Rahmenbedingungen stellen eine dauernde Herausforderung dar, der wir uns gerne stellen.

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir bauen für die Zukunft, investieren in eine sichere Stromversorgung und sind bestrebt, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.

Kurt Süess
Geschäftsführer



Bericht der Geschäftsleitung

Netz und Planung



Michael Trachsler
Abteilungsleiter
Netz und Planung

Das Kommunikationsnetz der tbgs

Ausbau des tbgs-Kommunikationsnetzes

Der Ausbau des betriebseigenen Kommunikationsnetzes konnte im Jahr 2017 weiter vorangetrieben werden. Dabei stand nicht die Erschliessung der Transformatorstation im Fokus, sondern Kundenanschlüsse, welche dank dem rasant gewachsenen und heute flächendeckenden Glasfasernetz der tbgs gewonnen werden konnten. Die Glarner Kantonalbank, die Firma ungleich Glarus AG sowie die Glarus hoch³ AG profitieren heute von einer modernen Kommunikationsinfrastruktur. Die Basis dieser Kommunikationsinfrastruktur für Glarus Süd bildet der neu erbaute FiberHUB in Schwanden.

FiberHUB

Sämtliche Internet- und IT-Dienste können ab diesem Knotenpunkt verteilt werden. Nebst der hohen Verfügbarkeit wird auch ultraschnelles Internet für Glarus Süd bereitgestellt. Im Weiteren sind die tbgs nun in der Lage, Industriekunden und KMU über eine sichere Datenleitung weltweit zu verbinden.

Das Gebäude, in dem sich der neue FiberHUB befindet, verfügt über einen redundanten Stromanschluss und ist mit einem modernen Überwachungssystem ausgestattet. Die zwei parallel laufenden Klimaanlage sorgen für eine optimale Kühlung. Der FiberHUB wurde als Anbau an eine bestehende Transformatorstation realisiert. Dadurch konnten Synergien in der Gebäudeinfrastruktur und in der Installation genutzt werden, was sich auf die Bauzeit und die Baukosten sehr positiv auswirkte. Die Bauzeit von 12 Wochen ist ausserordentlich kurz. Eine kleine, aber äusserst schlagkräftige Projektgruppe aus Vertretern der tbgs, deren Tochterfirma eDig AG und der Gemeinde Glarus Süd machte dies möglich. Es ist ein klares Statement für den Standort Glarus Süd.



FiberHUB von aussen ...



... und innen.

Zahlen und Fakten zum Kommunikationsnetz

Kommunikationsnetz	
LWL-Kabel	107 km
Objekte mit LWL-Anschluss	80
Projektstand Ausbau Smart Meter	
Total Zähler im Versorgungsnetz	7950
Davon Smart Meter	4950
Prozessleittechnik	
Stationen fernsteuerbar	26
PQ-Messgeräte online	46

TS Grotzenbühl

Ein mehrjähriges Projekt durfte im vergangenen Jahr 2017 in Betrieb genommen werden. Die neue Transformatorstation Grotzenbühl ist mit einem ausgeklügelten Schutz- und Automatisierungssystem ausgerüstet, welches es der Pikettcrew der tbgs bei Störung jederzeit erlaubt, die abgelegene und dennoch wichtige Station von der Netzleitstelle in Schwanden zu bedienen. Damit erreichen wir einen hohen, aber notwendigen Standard für eine sichere Stromversorgung für die Bevölkerung und für den Tourismus von Braunwald.



Transformatorraum.



MS-Anlage.

Mitarbeiter-Porträt

Seit Dezember 2016 arbeitet Fabienne Winteler im Technischen Büro der tbgs. Im nachfolgenden Interview gibt sie Auskunft darüber, was die Aufgaben der gelernten Bauzeichnerin sind und wie sie sich als einzige Frau im Team eingelebt hat.

Für den Laien sind auf dem Plan, der im PC-Bildschirm flimmert, nur farbige Linien mit dubiosen Bezeichnungen ersichtlich. An was arbeitest du da gerade?

Gestern war ich mit dem GPS-Gerät in Linthal, um das letzte Teilstück des Rohrblockes für die Mittelspannungsleitung einzumessen, welcher von Linthal bis nach Hätzingen reicht. Nun übertrage ich die gemessenen Punkte und Koordinaten ins System und verarbeite diese Daten zu einem Werkleitungsplan.

Was ist beim Beispiel von diesem Projekt Linthal–Hätzingen im Plan ersichtlich?

Momentan besteht noch eine Freileitung, diese werden wir im Verlauf des Jahres abbrennen, sobald das Kabel im Rohrblock eingezogen wurde. In Zusammenarbeit mit dem Projektleiter wurde in der Planungsphase bestimmt, wie die bauliche Ausführung der Rohranlage erstellt werden muss. Alle diese Angaben der Rohrtrasse-Belegung, -Einbettung, -Tiefe usw. werden im Plan dokumentiert.

Abgesehen von diesem Werkleitungsplan, was für Pläne erstellst du noch?

Das ist sehr umfangreich. Neben den Werkleitungsplänen erstelle ich Schemas, wie z.B. den 16-kV-Übersichtsplan oder Dispositionspläne für unsere Trafostationen. Ziel ist es, dass wir die Unterlagen für interne Bauprojekte selbst erstellen. Nur bei öffentlichen oder grösseren Bauten sind wir auf den Beizug von Ingenieur- oder Planungsbüros angewiesen.



Name	Fabienne Winteler
Abteilung	Netz und Planung
Beruf	Bauzeichnerin
Hobbys	Geräteturnen, Biken, Ski- und snowboard fahren

Wer ist auf diese Pläne angewiesen?

Das kommt auf die Situation an. Im Fall Linthal–Hätzingen brauchen ihn unsere Netzelektriker, damit sie die Kabel richtig einziehen. Zudem dient er neu auch als Planungsgrundlage unserer Netzteamleiter für die Fortsetzung von Projekten. Pläne, wie Schemas, helfen für eine schnelle Abwicklung bei Störungen oder einer unterbrechungsfreien Umschaltung. Auch Privatpersonen erkundigen sich oft nach den Werkleitungsplänen, wenn sie Grabarbeiten auf ihren Grundstücken vornehmen müssen.

Zu deinen Aufgaben gehören das Einmessen draussen sowie die Planung am PC. Trägst du lieber die gelben Netzbauhosen oder die Jeans im Büro?

Nun, eigentlich trage ich beides genauso gerne. Die Abwechslung bei diesem Beruf find ich toll. Natürlich ist man im Winter bei klirrender Kälte lieber im geheizten Büro, aber die Arbeit draussen macht genauso viel Spass.

Mal ehrlich, du bist im Team der ganzen Abteilung Netz & Planung die einzige Frau, wie fühlt man sich?

Das ist kein Problem, da wir sehr gut miteinander klarkommen. Dass hin und wieder ein Spruch kommt, ist ganz normal. Aber mit genügend Humor und einem passenden Konter kann ich mit unserer Männertruppe sehr gut mithalten... *lacht*

MS-Kabel Schwanden bis Linthal

Im Jahr 2013 wurde in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Axpo ein Kabelrohrblock zwischen Schwanden und Linthal erstellt. Die Absicht der tbgs bestand darin, die bestehende 16-kV-Freileitung in den kommenden Jahren mit einer Kabelleitung zu ersetzen.

Im vergangenen Jahr konnte mit der letzten Teil- etappe Hätzingen bis Linthal die Kabelverbindung Schwanden bis Linthal fertiggestellt werden. Ein grosser Meilenstein im Ausbau des Versorgungs-



Netzcrew beim Erstellen einer Mittelspannungsmuffe.

netzes der tbgs für Glarus Süd konnte damit erreicht werden. Die neue Kabelverbindung verbindet das Unterwerk der SN Energie AG in Schwanden mit dem der Axpo in Linthal über das Mittelspannungsverteil- netz der tbgs. Bei einem Ausfall eines Unterwerkes kann nun eine Notverbindung über das Verteilnetz der tbgs aufgebaut und die Gemeinde Glarus Süd mit Energie versorgt werden.

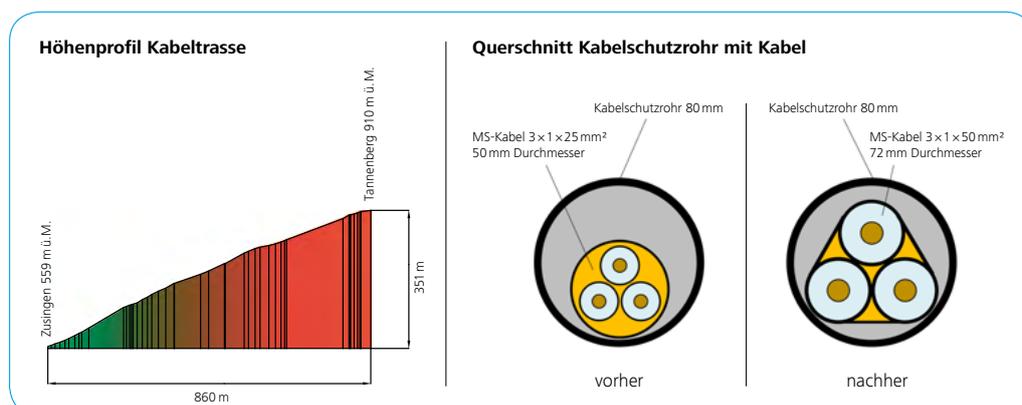
MS-Kabel Tannenberg

Im Dezember 2016 musste infolge einer Mittel- spannungs-Kabelstörung der Tannenberg in Haslen mehrmals vom Versorgungsnetz getrennt werden. Nach der Lokalisierung, welche sich im steilen Geb- iet zum Tannenberg (siehe Grafik unten links) als sehr aufwendig erwies, konnten die schadhaf- ten Stellen repariert werden. Eine darauffolgende Ka- belanalyse legte uns dar, dass das 53-jährige MS-Kabel ein zu hohes Risiko für die Versorgung des Tannenbergs darstellt. Bei Störungen wären die



Schweres Geschütz.

Auswirkungen auch auf den gesunden Netzteilen von Glarus Süd spürbar. Die Projektierung und die Um- setzung des Kabelersatzes forderte unsere Netzcrew. Das bestehende alte Kabel wies einen Durchmesser von 50 mm (Querschnitt 25 mm²) aus und musste nun durch ein solches mit 72 mm Durchmesser (Quer- schnitt 50 mm²) ersetzt und in das vorhandene Kabelschutzrohr mit einem Innendurchmesser von 80 mm eingezogen werden (siehe Platzverhältnisse Grafik unten rechts). Die Vorbereitungsarbeiten für den Kabel-



zug waren ausserordentlich gross. Das alte Kabelschutzrohr wurde mehrmals mit Hilfe eines Kalibrierdorns kalibriert, wodurch die Anzahl Quetschungen des Rohres, welche durch die Jahrzehnte infolge natürlicher Bodenbewegungen entstanden sind, minimiert wurde. Durch den professionellen Einsatz von grossen Gerätschaften, kombiniert mit dem richtigen «Fingerspitzengefühl», gelang es der Netzbaucrew, das MS-Kabel Ende August in die Rohranlage einzuziehen. Dank der erfolgreichen Umsetzung konnte ein hoher Sanierungsbetrag, welcher bei einem Ersatz oder Teilersatz der Rohranlage für den Tiefbau im steilen Gelände aufgewendet hätte werden müssen, eingespart werden.

KW Cotlan

Auf dem Areal der ehemaligen Textilfabrik Cotlan in Rütli wurde durch die Wasserkraft Cotlan AG im Januar 2017 das bisher grösste Kleinwasser-Kraftwerk an der Linth in Glarus Süd in Betrieb genommen. In einer Arbeitsgemeinschaft mit der RIS-Netzbau AG durfte die Netzcrew der tbgs die Projektierung und den Bau des Netzanschlusses realisieren. Die Verkabelung der Transformatoren und der MS-Schaltanlage sowie die Erstellung eines Erdungssystems gehörten ebenfalls zu unserem Auftrag. Mit einer namhaften Leistung von 2,6 MVA kann in diesem nicht alltäglichen Projekt durchaus auch von «Hochspannung» im übertragenen Sinne gesprochen werden. Entsprechend motiviert und mit viel Berufsstolz setzte unsere fachkompetente Netzbaucrew die Arbeiten auch in diesem Projekt um.



Anschluss des 3,4-MVA-Transformators.

TS KW Mühlebach II

Mit dem Kraftwerk unterer Mühlebach, auch KW Mühlebach II genannt, konnte Ende Dezember 2017 ein weiteres Kleinwasser-Kraftwerk in Glarus Süd in Betrieb genommen werden. Die KWM Kraftwerk Mühlebach AG erbaute in Engi ein neues Kraftwerk zwischen der Zentrale KW Mühlebach und dem Ausgleichsbecken der SN Energie AG. Den Netzanschluss und die dafür notwendige Transformatorstation dieses Kraftwerkes durften die tbgs im Auftrag des Bauherrn projektieren und realisieren. Dank kurzen Lauf- und Entscheidungswegen zwischen Bauherr, Fachplanern und Bauunternehmern konnte trotz sportlichem Bauprogramm die Zentrale termingerecht an das Verteilnetz der tbgs geschaltet werden.



Turbine und Generator.



Stauwehr Plattenau, Schwanden
(Foto: Ursina Mark)

Bericht der Geschäftsleitung

Beschaffung und Verkauf



Beat Good
Abteilungsleiter
Beschaffung und Verkauf

Strompreise

Die im nachfolgenden Diagramm veranschaulichten Preise wurden in CHF/MWh gehandelt und daraus berechnet.



Das erste Quartal war geprägt von wenig Bewegung bei den Stromhandelspreisen auf einem vergleichsweise tiefen Preisniveau – jedoch knapp 1 Rp./kWh höher als der absolute Tiefpreisrekord von Ende März/Anfang April 2016. Danach begann der Trend einer kontinuierlichen Preiserhöhung, welche sich ab Herbst verstärkte.

Einflussfaktoren

Wir sehen den strukturellen Preisanstieg auf verschiedene Indikatoren und Veränderungen verteilt. Bei einigen handelt es sich unserer Meinung nach jedoch um eine temporäre Entwicklung. Strukturell gehen die meisten Analysten derzeit von einem mittelfristig steigenden Strompreis aus.

- Fossile Energieträger (genereller Preisanstieg)
- Euroentwicklung (Strom wird in Euro gehandelt, welcher 2017 erstarkt ist)
- Energiestrategie 2050 (Annahme Energiegesetz im Mai)
- Marktmeldungen (Leibstadt und Frankreich: lange Zeit unklar, zu welchem Zeitpunkt diese Atomkraftwerke wieder ans Netz zugeschaltet werden)

Stromtarife-Beratung

Die Stromtarife bleiben bei den tbgs für das Jahr 2018 stabil. Die Abgaben für die Förderung der erneuerbaren Energien steigen von 1.5 Rp./kWh auf neu 2.3 Rp./kWh jedoch beträchtlich. Das sind die ersten finanziellen Folgen der konsequenten Umsetzung der Energiestrategie 2050. Wir beraten unsere Kunden proaktiv über die aktuellen Strompreisentwicklungen und individuell über ihre Stromtarife.

Wärmeverbunde

Im Juni 2017 ging die erneuerte und gemäss dem heutigen Stand der Technik optimierte Heizzentrale Linthal und im darauffolgenden September diejenige in Schwanden in Betrieb.

Den engen Platzverhältnissen zum Trotz konnten beide Umbauprojekte dank der umsichtigen Planung unseres Fachplaners Heinz Eggenberger der Eggenberger Ingenieure AG aus Buchs SG und den exakten, sauberen Arbeiten der beauftragten, mehrheitlich einheimischen Unternehmungen erfolgreich abgeschlossen und alle notwendigen Komponenten installiert werden.

Die Vorschriften betreffend Brandschutz und die Auflagen des Arbeitsinspektorats werden mit dem direkten Fluchtweg ins Freie erfüllt.

Die Feinstaub-Grenzwerte im Rauchgas (Luftreinhalteverordnung) werden mit Hilfe je eines Elektro-Feinstaubfilters eingehalten und die Asche wird künftig mittels eines Saugwagens einer Deponie oder der Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt, damit die Staubentwicklung beim Transportieren unterbunden wird. Stolz dürfen die tbgs die erneuerten Wärmeverbunde als äusserst gelungene Anlagen bezeichnen.

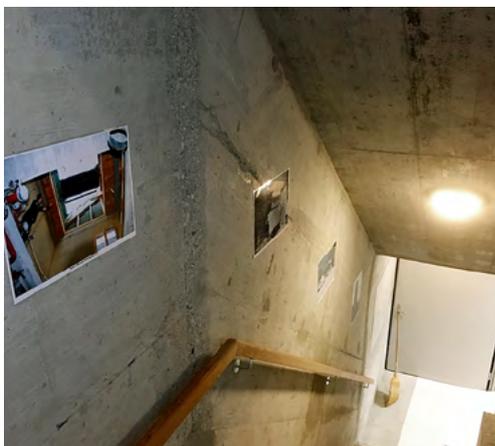
Mit diesen zwei Anlagen werden zurzeit 26 Objekte von 21 Wärmekunden mit ökologischer Wärmeenergie versorgt. Der Energieträger, die Waldholzschnitzel, stammen ausschliesslich aus den Waldungen der Gemeinde Glarus Süd.



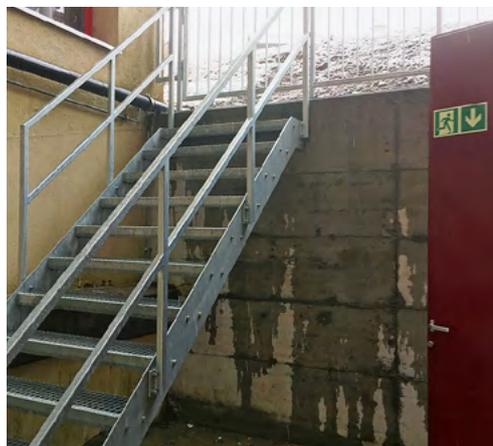
Heizung Linthal.



Heizung Schwanden.



Eingang/Fluchtweg Linthal.



Eingang/Fluchtweg Schwanden.

Die wichtigsten Kennzahlen:

Kunden	21
Objekte	26
Durchschnittlicher Energieabsatz	rund 4 200 000 kWh/Jahr
Länge Fernleitung	rund 1800 km plus rund 650 km private Leitung
Verbrauch Holzschnitzel	6500 bis 7800 Sm ³ /Jahr (Schütt- resp. Schnitzel-Kubikmeter)
dies entspricht	2300 bis 2800 fm ³ /Jahr (Festholz-Kubikmeter)
Verbrauch Öko-Heizöl	30 000 bis 45 000 l Öko-Heizöl/Jahr
CO ₂ -Substitution	rund 1400 t/Jahr (Einsparung 440 000–520 000 l Öko-Heizöl)

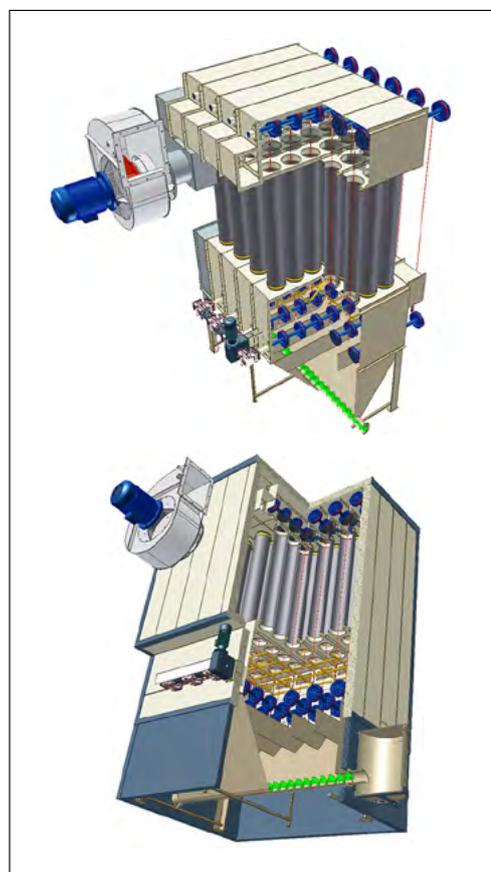
Um die neuen Anlagen optimal auszulasten und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, sind die tbgs sehr daran interessiert, weitere Wärmekunden, vor allem entlang der Wärme-Fernleitung, zu gewinnen. Die Leitungspläne sind auf unserer Homepage (www.tbgs.ch/energie#.waermeverbunde) zu finden.

Ein Anschluss an die tbgs-Fernwärme lohnt sich aber auch für die Kunden. Es fallen minimale Investitionskosten an, ein Raum für den Öltank entfällt oder wird frei und die Fernwärme ist rundum sorglos, da periodische Ausgaben wie z. B. Kaminkehrer, Brennerservice usw. entfallen.

Interessiert? Dann nehmen Sie mit den tbgs Kontakt auf.



Lieferung E-Filter «Meister».



Querschnitt E-Filter «Meister».



Winter in Glarus Süd
(Foto: Markus Dussy)

Bericht der Geschäftsleitung

Elektroinstallation



Markus Linder
Abteilungsleiter
Elektroinstallation

Wir dürfen dank unserer treuen Kundschaft einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Wiederum setzten sich all unsere Mitarbeiter in hohem Masse ein, um unsere geschätzten Aufträge termingerecht und zur Zufriedenheit der Auftraggeber zu erledigen. Eine gute Auslastung durch viele Klein- sowie mehrere Grossaufträge, die unsere Installationsabteilung vor allem regional ausführen durfte, prägte unser Geschäftsjahr.

Da sich die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter stets im Fokus befindet, sind wir auch in Zukunft jederzeit gewappnet, Sie kompetent beraten zu können und Ihnen die bestmöglichen Varianten vorzuschlagen. Die tbgs setzen auch auf die Auszubildenden, da sie unsere Zukunft bedeuten. Zurzeit bilden wir 15 Lernende aus, die den Beruf Elektroinstallateur oder Montageelektriker erlernen. Ausserdem investieren wir laufend in die Weiterbildung. Beispielsweise besuchten Mitarbeiter den Kurs in Gebäudeautomatik und sind somit befähigt, auch die neusten Technologien zu installieren und zu programmieren.

Unter dem Motto «Sicherheit geht vor» wurde eine Schulung durchgeführt, um sich in der Bedienung sowie mit den Sicherheitsvorkehrungen der Hebebühne vertraut zu machen. Damit wurden die Arbeiten in der Höhe sicher durchgeführt und wir hatten somit auch keine Unfälle zu verzeichnen.

Unsere Kernkompetenzen liegen bei:

- Hausinstallationen
- Mehrfamilienhäusern
- Industrie
- Ökonomiegebäuden
- Photovoltaik-Anlagen
- Telefoninstallationen inkl. Störungsbehebung
- Gerätereparaturen
- Servicearbeiten

Projekte

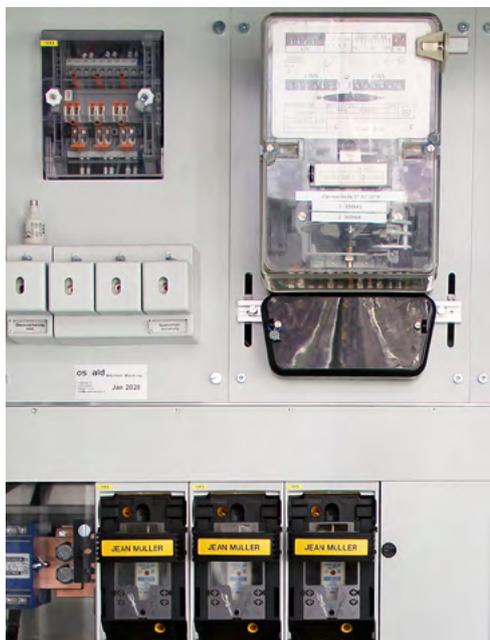
Hier noch ein paar Impressionen unserer Arbeiten:



Umbau Wohnhaus.



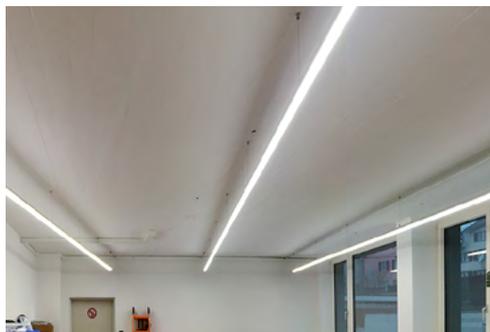
Industrie: vorher ...



... nachher.



Herkömmliche Beleuchtung.



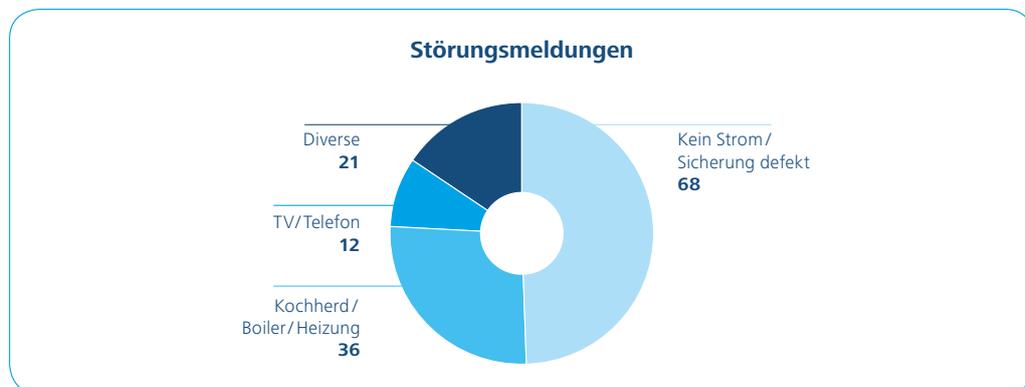
Neue LED-Beleuchtung.

Einige Referenzen

- Eberle AG
- Grüninger AG
- Holzbau Stüssi AG
- Kunststoff Schwanden AG
- Märchenhotel Bellevue
- SN Energie AG
- Trümpi AG
- Werkhof Schwanden
- Chalet-Hotel Ahorn/Swiss Recore AG

Pikett

In diesem Jahr wurde das Installationspikett 137 Mal in Anspruch genommen. Diese Dienstleistung erbringen wir während 24 Stunden an 365 Tagen.



Herzlichen Dank

Bei unserer treuen Kundschaft möchten sich die tbgs für die erteilten Kundenaufträge herzlich bedanken. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, unsere Kunden mit einer prompten und fachkompetenten Arbeit bedienen zu können.

Energiewirtschaft

Basispower

ist das bewährte Standard-Stromprodukt zum attraktiven Preis. Die genaue Zusammensetzung ist aus der jährlich neu erstellten Stromkennzeichnung auf tbgs.ch ersichtlich.



glarner energie tödi!

ist umweltverträglicher Strom und beinhaltet 60% Wasserenergie naturmade star (Trinkwasser) sowie 40% Sonnenenergie naturmade star aus Glarner Produktion. Der Bezug von glarner energie tödi! kostet 7 Rp./kWh (Aufpreis zum Standard-Energieprodukt).



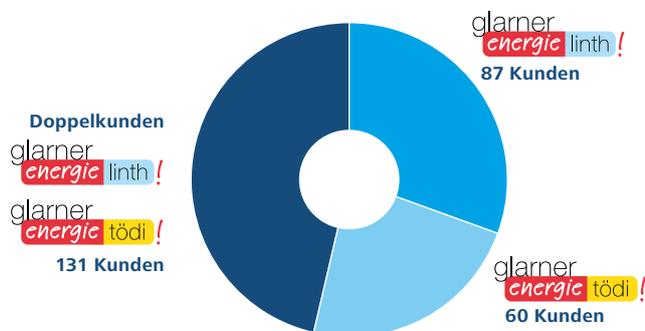
glarner energie linth!

ist umweltverträglicher Strom und beinhaltet 90% Wasserenergie naturmade basic sowie 10% Sonnenenergie naturmade star aus Glarner Produktion. Der Bezug von glarner energie linth! kostet 2 Rp./kWh (Aufpreis zum Standard-Energieprodukt).



Naturstrom-Kunden

Total: 278 Kunden / 1478779 kWh



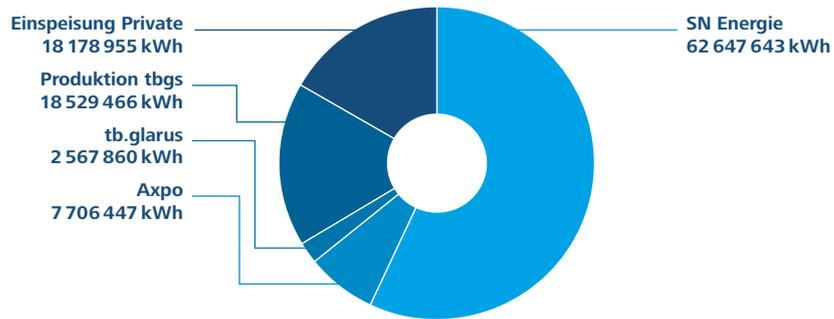
Kundensegmente

Total: 70 323 300 kWh / 7913 Kunden



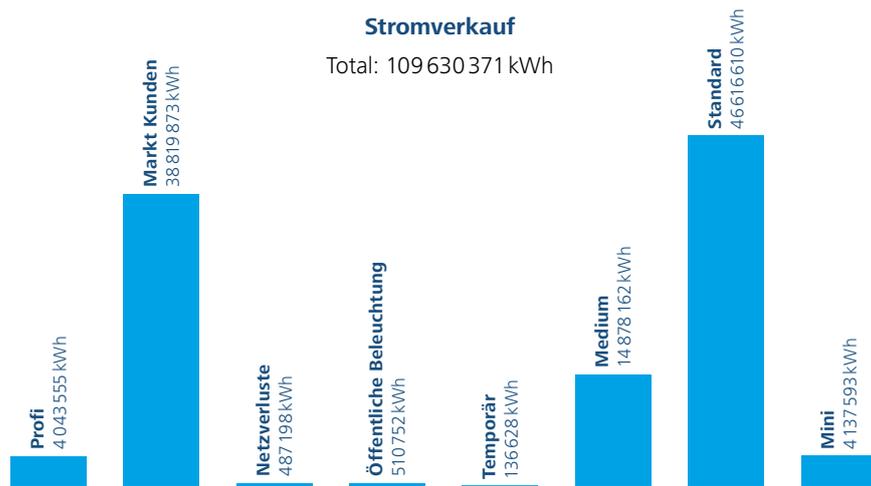
Strombeschaffung

Total: 109630371 kWh



Stromverkauf

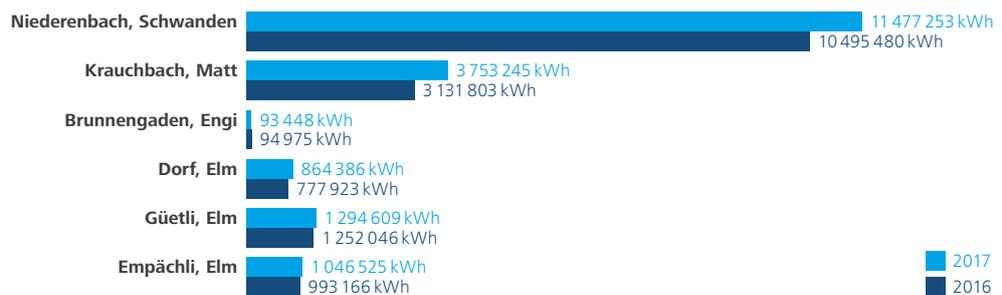
Total: 109630371 kWh



Stromproduktion tbgs

Wasserkraftwerke

Total: 18529466 kWh



Personal

Am 31. Dezember 2017 beschäftigten die tbgs total 60 Mitarbeitende und 19 Lernende.

Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden – herzliche Gratulation



Jan Glarner
Montageelektriker EFZ



Ueli Streiff
Netzelektriker EFZ



Kevin Gaus
Netzelektriker EFZ



Marco Küng
Kaufmann EFZ (Profil E)

Jubiläen – folgende Mitarbeitenden konnten ein Jubiläum feiern – herzliche Gratulation



Hans Marti
40 Jahre / 14. April 1977
Multimedia



Andreas Dätwyler
30 Jahre / 21. April 1987
Elektroinstallation



Mariangela Zopfi
25 Jahre / 1. September 1992
tbgs-Shop



Rolf Danz
20 Jahre / 1. Januar 1997
Netz und Planung



Niko Grgic
15 Jahre / 19. August 2002
Elektroinstallation



Martin Suter
10 Jahre / 11. August 2007
Netz und Planung



Andreas Zweifel
5 Jahre / 1. April 2012
Elektroinstallation



Roman Brülisauer
5 Jahre / 1. August 2012
Elektroinstallation



Daniel Gallati
5 Jahre / 1. Juni 2012
Elektroinstallation



Kilian Bähler
5 Jahre / 6. August 2012
Technisches Büro



Michael Luchsinger
5 Jahre / 1. August 2012
Technisches Büro



Beat Good
5 Jahre / 15. Oktober 2012
Beschaffung und Verkauf



Werner Hösli
5 Jahre / 1. August 2012
Netz und Planung



Sandro Zweifel
5 Jahre / 1. August 2012
Netz und Planung

Berufserfolge – herzliche Gratulation



Andreas Zweifel

Energie- und Effizienzberater mit eidg. Diplom

Eintritt neue Lehrlinge – herzlich willkommen



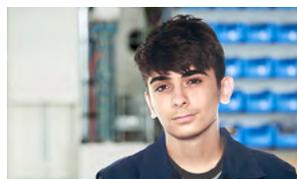
Colin Burges

Elektroinstallateur EFZ



Marvin Friedrich

Elektroinstallateur EFZ



Mert Yilmaz

Elektroinstallateur EFZ



Jannik Kopf

Elektroinstallateur EFZ



Thupten Pangring

Elektroinstallateur EFZ

Neueintritte – herzlich willkommen



Maik Hofmann

1. Mai 2017

Elektroinstallation



Rainer Feldner

29. Mai 2017

Elektroinstallation



Pascal Fischer

1. Juli 2017

Netz und Planung

Pensionierung



Rolf Danz

30. November 2017

Netz und Planung

Finanzbericht 2017



Werner Höfli
Abteilungsleiter
Zentrale Dienste

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 weist bei einem Umsatz von rund 27,5 Mio. Franken einen Gewinn von 595'607 Franken aus. Dieses Ergebnis liegt leicht unter dem Vorjahresresultat. Die zur Amortisation der Investitionen notwendig gewordenen Preisanpassungen in der Netznutzung und der höhere Strombedarf führten zu einem Ertrag aus dem Stromverkauf von 18,7 Mio. Franken, was rund 1 Mio. Franken über dem Vorjahr liegt. Ebenfalls konnte der Dienstleistungsertrag um rund 0,7 Mio. Franken gesteigert werden. Der erfreuliche Auftragseingang und die vollständige Abrechnung auf Ende 2018 führten zu einem Dienstleistungsertrag von 6,2 Mio. Franken.

Die Investitionen von 8,6 Mio. Franken (Vorjahr 6,0 Mio. Franken) konnten dank dem guten Betriebsergebnis mit zusätzlichen Abschreibungen zu 78 % selbst finanziert werden (Vorjahr 94 %). Zusätzlich war eine Fremdfinanzierung mit Darlehen von 3 Mio. Franken nötig.

Strom

Produktion

Die von uns betriebenen Kraftwerkanlagen produzierten im Berichtsjahr 18,5 GWh, 1,8 GWh oder 11 % mehr als im Vorjahr. Diese Mehrproduktion ist hauptsächlich auf die günstigere Witterung zurückzuführen. Die Gestehungskosten der selbst produzierten Energie lagen 2017 weiterhin über dem Energiepreis, welcher auf dem Markt bezahlt werden musste. Um die Produktionskosten unserer Wasserkraftanlagen für die kommenden Jahre den Energie-Marktpreisen anpassen zu können, wurden ausserordentliche Abschreibungen von 353'000 Franken vorgenommen.

Energie

Der Energieverkauf von 109,1 GWh ist um 5,8 GWh oder 5,6 % höher als im Vorjahr. Ein Teil der Zunahme ist auf die Belieferung von Kunden ausserhalb unseres Versorgungsgebietes zurückzuführen. In unserem Versorgungsgebiet verkauften wir 105,2 GWh, was 1,9 GWh oder 1,8 % mehr sind als im Vorjahr. Die Bereiche Produktion und Energie tragen 207'000 Franken an das Ergebnis beim Strom von 301'000 Franken bei.

Netznutzung

Die von unseren vorliegenden Netzbetreibern (SN Energie AG, Axpo und TB Glarus) angefallenen Kosten und unsere eigenen Aufwendungen sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Die gesamten Investitionen in unserem Verteilnetz betragen 5,2 Mio. Franken. Nebst den Arbeiten an unseren Netzanlagen durften wir auch Dienstleistungsaufträge für Kunden ausführen. Die Abrechnung der Netzabteilung ergibt einen Ertragsüberschuss von 94'000 Franken.

Kommunikationsnetz

Ab 2017 haben wir begonnen, unser Kommunikationsnetz so auszubauen, dass dessen hohe Leistung auch den weiteren Gemeindebetrieben und privaten Unternehmungen zur Benutzung angeboten werden kann. Wir haben dafür 1,2 Mio. Franken investiert.

Elektroinstallation

Die Installationsabteilung mit 37 Mitarbeitern, wovon 15 Lehrlinge, ist in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld gut ausgelastet. Der Ertrag erhöhte sich durch die vollständige Abrechnung der Aufträge auf Ende Jahr und es konnte ein Gewinn von 176'000 Franken erreicht werden (Vorjahr 100'000 Franken).

tbgs-Shop und Multimedia

Der Handelswarenverkauf in unserem Laden nahm 2017 wiederum ab. Zusammen mit den Dienstleistungen unserer Unterhaltungselektronik-Spezialisten für die Swisscom konnte ein Gewinn von 68'000 Franken erarbeitet werden.

Wärme

Die Heizanlagen in Schwanden und Linthal wurden für 2,6 Mio. Franken erneuert und ab 2018 gilt ein neues Tarifsysteem. Die alten Anlagen wurden 2017 noch vollständig abgeschrieben. Das Ergebnis 2017 wurde mit einer Entnahme aus den Rückstellungen ausgeglichen.

Ausserbetriebliche Liegenschaften

Unsere Wohnliegenschaften in Schwanden, Engi und Elm tragen aus den Mieterträgen 51'000 Franken zum Ergebnis bei.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

in Fr.

		2017	2016	Veränderung
Stromverkauf	1	18 783 248	17 747 715	1 035 533
Wärmeverkauf		488 098	419 083	69 015
Dienstleistungen		6 214 485	5 531 235	683 250
Material- und Handelswarenverkauf		452 198	491 547	-39 349
Eigenleistungen für Investitionen		1 577 562	1 077 567	499 995
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		27 515 591	25 267 147	2 248 444
Stromeinkauf		-8 885 229	-8 610 092	-275 137
Wärmeinkauf		-250 552	-210 504	-40 048
Material und Handelswaren		-2 575 738	-1 947 772	-627 966
Fremdarbeiten		-763 865	-788 489	24 624
Total Aufwand für Energie, Material, Waren und Drittleistungen		-12 475 384	-11 556 857	-918 527
Bruttoergebnis		15 040 207	13 710 290	1 329 917
Personalaufwand	2	-6 840 149	-6 226 464	-613 685
Raumaufwand		-26 171	-39 061	12 890
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-126 935	-139 933	12 998
Fahrzeuge und Transporte		-202 493	-226 617	24 124
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		-176 946	-212 917	35 971
Energie und Entsorgung		-128 570	-117 101	-11 469
Verwaltung und Informatik	3	-533 319	-1 122 817	589 498
Werbung und übriger Betriebsaufwand		-132 513	-78 523	-53 990
Finanzerfolg		-98 450	-77 079	-21 371
Abschreibungen		-6 030 189	-4 719 677	-1 310 512
Betriebsergebnis		744 472	750 101	-5 629
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften		51 135	54 188	-3 053
Verzinsung Dotationskapital		-200 000	-200 000	
Unternehmungsgewinn		595 607	604 289	-8 682

<i>Bilanz</i>		in Fr.		
		31. 12. 2017	31. 12. 2016	Veränderung
Aktiven				
Flüssige Mittel und Wertschriften		1 472 524	2 212 977	-740 453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	9 425 324	7 709 033	1 716 291
Andere kurzfristige Forderungen		2 549	5 384	-2 835
Vorräte und angefangene Arbeiten		53 010	30 011	22 999
Abgrenzungen		54 925	292 613	-237 688
Umlaufvermögen		11 008 332	10 250 018	758 314
Finanzanlagen und Beteiligungen	5	2 750 014	2 800 014	-50 000
Darlehen		80 020	100 020	-20 000
Betriebsliegenschaften		1 510 000	1 750 000	-240 000
Kraftwerkanlagen		3 310 000	3 853 000	-543 000
Stromverteilnetze		24 440 000	21 450 000	2 990 000
Wärmeanlagen		2 470 000	170 000	2 300 000
Anlagen im Bau		56 782	1 966 239	-1 909 457
Liegenschaften betriebsfremd		250 000	250 000	
Anlagevermögen		34 866 816	32 339 273	2 527 543
Total Aktiven		45 875 148	42 589 291	3 285 857
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	3 274 458	3 266 921	7 537
Andere Verbindlichkeiten	7	5 649 366	5 630 453	18 913
Abgrenzungen		35 006	32 011	2 995
Darlehen	8	13 175 800	10 277 400	2 898 400
Rückstellungen		3 261 586	3 076 179	185 407
Fremdkapital		25 396 216	22 282 964	3 113 252
Reserven		10 200 000	10 200 000	
Gewinnanteile tbgs		1 683 325	1 502 038	181 287
Dotationskapital		8 000 000	8 000 000	
Jahresergebnis		595 607	604 289	-8 682
Eigenkapital		20 478 932	20 306 327	172 605
Total Passiven		45 875 148	42 589 291	3 285 857

Anhang und Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

	2017	2016
Anzahl Vollzeitstellen	64	57

Bemerkungen

- Im Stromverkauf sind der Netznutzungsertrag von rund 10,1 Mio. sowie gesetzliche Zuschläge von rund 2,2 Mio. Franken enthalten. Am Energieverkauf von 6,5 Mio. Franken beträgt der Anteil aus eigener Produktion rund 18%, der Verkauf an Marktkunden ebenfalls rund 18%.
- Im Personalaufwand sind ausserordentliche Nachfinanzierungen für die bestehenden Rentenleistungen bei der Pensionskasse enthalten.
- Im Vorjahr waren für Amortisationen an den Informatikdienstleister Glarus hoch³ AG 425'800 Franken belastet.

4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fr.	2017	2016
	Forderungen für Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		2 183 475	2 164 922
	Forderungen gegenüber der Gemeinde Glarus Süd		685 753	595 942
	Forderungen gegenüber anderen		6 556 096	4 948 169

- In den Finanzanlagen sind folgende Beteiligungen enthalten:

Massgebliche Beteiligungen	Fr.	2017 Nominalwert	2016 Nominalwert	2017 Buchwert	2016 Buchwert
KWD Kraftwerk Doppelpower AG		2 680 000	2 680 000	2 680 000	2 680 000
Beteiligungsquote		16,75 %	16,75 %		
eDig AG		100 000	100 000	50 000	100 000
Beteiligungsquote		40,00 %	40,00 %		
Glarus hoch ³ AG		30 000	30 000	1	1
Beteiligungsquote		10,00 %	10,00 %		
elog Energielogistik AG		20 000	20 000	20 000	20 000
Beteiligungsquote		3,33 %	3,33 %		

6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fr.	2017	2016
	Gemeinde Glarus Süd		240 463	287 503
	Andere		3 033 995	2 979 418

7	Andere Verbindlichkeiten	Fr.	2017	2016
	Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		3 752 430	4 318 563
	Gemeinde Glarus Süd <i>Abgaben und Vergütungen</i>		1 098 402	668 886
	Gemeinde Glarus Süd <i>Zins Dotationskapital</i>		200 000	200 000
	Andere		598 534	443 004

8	Darlehen	Fr.	2017	2016
	Gemeinde Glarus Süd		10 000 000	10 000 000
	Andere		3 175 800	277 400

Investitionen und Abschreibungen

	2017	2016
Betriebsliegenschaften	82 471	130 088
Kraftwerkanlagen	75 895	35 666
Stromnetz Mittelspannung, Netzebene 5	2 273 937	1 841 524
Netzkostenbeiträge		-121 500
Transformatorstationen, Netzebene 6	999 905	1 436 170
Stromnetz Niederspannung, Netzebene 7	1 247 568	1 380 494
Netzkostenbeiträge	-234 240	-511 474
Netzdienstleistungsanlagen	612 038	992 919
Kommunikationsnetz	1 229 525	
Netzkostenbeiträge	-67 910	
Anlagen der Wärmeverbunde	2 232 777	388 088
Maschinen, Geräte, Informatik, Fahrzeuge	175 763	158 334
Finanzanlagen		250 000
Betriebsfremde Liegenschaften		15 119
Total Investitionen	8 627 729	5 995 428
Abschreibungen	6 030 189	4 719 677

Vergütungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd

	RE 2017	RE 2016
Verzinsung Dotationskapital	200 000	200 000
Gewinnanteil Gemeinde Glarus Süd	297 804	423 002
Total Abgaben aus Dotationskapital und Unternehmungserfolg	497 804	623 002
Betriebsentschädigung Kraftwerke tbgs	77 143	70 629
Anteil Gemeinde an Vorzugsenergie Axpo	250 000	250 000
Wasserzins Niederenbach und Sernf SN (Option Energie)	348 257	348 257
Total Entschädigungen	675 400	668 886
Total Vergütungen an die Gemeinde Glarus Süd	1 173 204	1 291 888

Bericht der Revisionsstelle

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd Mitlödi GL

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der selbständigen öffentlich-rechtlichen Gemeindeanstalt Technische Betriebe Glarus Süd, Schwanden, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 9. März 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OB T AG

Linus Furrer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Michael Tremp
zugelassener Revisionsexperte

Rapperswil SG, 20. März 2018

- Jahresrechnung 2017 (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)

Einige Eindrücke aus dem Jahr 2017

tbgs-Firmenausflug:
Brauerei Feldschlösschen,
Rheinfelden AG.



Beruf mit Traumaussicht:
Netzelektriker
Christian Biasio.



Schattenspender:
tbgs-Sonnensegel in der
Badi Schwanden (links).

Energielieferant vor Ort:
1. Glarner Kantonal-
turnfest in Schwanden
(rechts).



tbgs

energie die bewegt

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22
8762 Schwanden
Telefon 058 611 90 00
tbgs.ch